

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 246.

Freitag den 23. Oktober

1859.

Z. 500. a

## R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 15177/1817, dem Johann Bizala, bürgerlichen Willard-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines verbesserten, doppelt gewandenen Gußstahl-Federn-Mantels für Willards ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 15176/1816, dem Sigmund Rath, Glasermeister zu Pesth, auf die Verbesserung: alle Gattungen Vergolderarbeiten dauerhafter und zweckmäßiger zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. August 1859, Z. 14254/1743, dem Eduard Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 341, auf die Erfindung einer Maschine zum Spulen von Nähwurz, genannt „Nähwurz-Spül-Maschine“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 14692/1786, das der Felicitas Hager auf die Erfindung einer animalischen Kraft-Pomade (Essen-Pomade) ertheilt ausschließende Privilegium ddo. 10. August 1854, auf die Dauer des sechsten Jahres — dann das derselben auf die Erfindung einer Gesichtspomade (Sophien-Schönheits-Pomade) ertheilt ausschließende Privilegium ddo. 4. August 1855 auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. August 1859, Z. 15066/1807, das dem Albert Pucher auf die Erfindung einer neuen Art von Siegel-Terzander Siegel genannt, unterm 12. Juli 1858 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 14693/1787, das ursprünglich dem Michael Nonnberger unterm 1. August 1858 ertheilt, seither vollständig an Joachim Wachrich übertragene Privilegium auf eine Verbesserung der Stahlfederstöcke auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 14685/1797, das dem Wendelin Mottl auf die Erfindung einer Reduktions-Maschine für Kleidermacher zur vortheilhaften Anwendung des Zentimeters, unterm 18. August 1857 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 15122/1809, das dem Wilhelm Rampach auf eine Verbesserung in der Erzeugung gegossener und gepreßter Silberarbeit unterm 28. Juli 1852 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 15163/1810, das dem Georg von Haanen auf die Erfindung: Papier, Holz, Metalle und andere Substanzen decaer zuzurichten, daß sie das Ansehen von Schilspart, volstem Stein oder Holz bekommen, unterm 23. Juli 1852 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. August 1859, Z. 15175/1815, das den Gebrüder Thonet auf die Erfindung, dem Holze durch das Berscheiden und Wiederzusammenfügen jede beliebige Biegung und Form in verschiedener Richtung zu geben, unterm 28. Juli 1852 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. August 1859, Z. 15178/1818, dem Ludwig von Koszta zu Besz, im in Ungarn, auf die Erfindung eines Apparates, um Fliegen zu fangen, genannt „Fliegenfang-Apparat“ oder „Fliegenfänger“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. August 1859, Z. 15180/1820, dem Ignaz Pfliger, Montan-Ingenieur in Wien (Stadt Nr. 885), auf die Verbesserung einer eigenthümlichen Kohlenladungs-Vorrichtung für Eisenbahnwaggons, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1. J., Z. 15245/1821, dem Johann Julius Wilhelm Spindler, Färbereibesitzer in Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien (Josefsstadt Nr. 232), auf die Erfindung, einen eigenthümlichen rothen Farbstoff, genannt „Fuchsin“ darzustellen und anzuwenden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. August 1859, Z. 15258/1824, dem Moriz Goldmann, Pfeifen-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung: Maffa-Pfeifen, genannt „Spiegel-Maffa“ aus Merscham-Abfällen durch eine eigenthümliche Vorrichtung beim Wachsfließen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1859, Z. 15129/1825, dem Hermann Kohn, Hut-Händler in Pesth, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Mäntelbüten durch Anbringung einer gegen den Schweiß schützenden und die Fasern erhaltenden Beilage, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1859, Z. 15331/1834, dem E. J. Voica, Ingenieur zu Charleroi in Belgien, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Alfred Lenz in Wien (Schwamhuberggrund Nr. 45), auf eine Verbesserung an Kreuzungen der Schienenstraßen, wozu einzelne Theile leicht ausgewechselt werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Verbesserung ist für Belgien seit 23. Jänner 1858, auf 20 Jahre privilegiert.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1859, Z. 15332/1835, dem Karl Ritter von Hauer, k. k. pent. Hauptmann, Wien, Landstraße 375, und dem Ferdinand Lehner, Bergbeamten, Wien, Leopoldstadt Nr. 527, auf die Erfindung, wässrige Lösungen von chemisch reinem kohlenäuren Eisenoxidul nach einer besonderen Methode entweder allein oder solches zugleich mit anderen Salzen enthaltend, zum Behufe technischer und gewerblicher Anwendung im Großen darzustellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. August 1859, Z. 15333/1836, dem Karl Pframer, Verwalter des k. k. priv. Stahlgewerkschaftlichen Hammerwerkes und der Gußstahlfabrik zu Reichraming in Oberösterreich, auf die Erfindung, durch einen eigenen Zusatz bei der Gußstahlerzeugung die Verwendbarkeit eines größern Roheisenquantums als bisher zu ermöglichen, ohne dessen Schweißbarkeit, Elastizität und absoluter Festigkeit Eintrag zu thun und ihm durch einen andern Zusatz einen größern Härtegrad zu verschaffen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. August 1859, Z. 15311/1855, dem Johann Felix Miguel, Doktor der Medizin in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien (Josefsstadt Nr. 232) auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bruchbandes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. August 1. J., Zahl 15384/1861, das dem Leopold Munding auf die Erfindung eines Motors für Wasserkraft unterm 29. Juli 1854 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Aug. 1859, Zahl 15585/1862, das dem Joseph Berger auf eine Erfindung, wodurch das Sauerwerden aller geistigen Getränke verhindert werde, unterm 16. August 1858 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Aug. 1859, Zahl 15829/1886, das dem G. Pfannkuche und E. Scheidler auf die Erfindung, eiserne Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke feuerfester als bisher zu machen, unterm 1. August 1858 ertheilt Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Aug. 1859, Zahl 15830/1887, das dem Josef Leon Pomme de Mirimonde auf die Erfindung von Achsenbüfen für Eisenbahn-Waggons und ander. Fuhrwerke, unterm 2. September 1857 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Aug. 1859, Z. 15831/1888, das ursprünglich dem Mathias Burger unterm 4. August 1852 ertheilt, seither an Friedrich Paget vollständig übertragene Privilegium auf eine Verbesserung der privilegiert gewesenen Zement-Decksäben auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Aug. 1859, Zahl 15832/1889, das dem Markus Lipman auf die Erfindung eines Zinnpräparates zum Färben der Wolle unterm 17. August 1857 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Aug. 1859, Zahl 15594/1866, dem Josef Seitz, Techniker in Wien, (Spitelberg Nr. 99, auf die Erfindung, Kläder mittelst Maschinen zuzuschneiden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Aug. 1859, 14996/1804, das den Gebrüder Thonet auf die Erfindung in der Anfertigung von Esstisch-, Gantensch-, Kanapee- und Tischfüßen aus mit Dampf oder siedenden Flüssigkeiten gebogenem Holze, unterm 10. Juli 1856 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Aug. 1859, Zahl 15826/1883, das dem Johann Desmarest auf die Verbesserung in der Fabrikation aller Gattungen Nägel, unterm 28. August 1857 ertheilt Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Aug. 1859, 15827/1884, das dem Georg Gleisner, auf die Verbesserung der Weinrebeschereen, unterm 14. August 1858 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Aug. 1859, Zahl 15833/1890, das dem Josef Hermann auf die Erfindung eines neuen Systemes der Zeug- und Schawl-Druckerei unterm 2. August 1856 ertheilt ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Z. 518. a (2)

Nr. 19596.

## Konkurs-Verlautbarung.

Zur zeitweiligen Aushilfe im Konzeptfache bei den Bezirksämtern in Wolosca und Buje wird ein Konzeptsdjurist auf die Dauer des

Bedarfes, und vorläufig auf sechs Monate aufgenommen, wofür hiemit der Konkurs bis 15. k. M. November ausgeschrieben wird.

Den zur Aufnahme als Konzeptdiurnisten geeignet Befundenen wird ein Verwendungspauschale monatlicher vierzig fünf Gulden (45 fl.) öst. W. nebst der Vergütung der wirklichen, gehörig dokumentirt nachzuweisenden Reisefkosten vom Aufenthaltsorte bis zum Bestimmungsorte zugesichert.

Die Bewerber haben binnen obiger Frist ihre gehörig belegten Gesuche bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest einzubringen, und durch glaubwürdige Dokumente entweder die Zurücklegung der juristisch-politischen Studien, oder ihre praktische Ausbildung für den bezirksämtlichen Konzeptsdienst, ihre Sprachkenntnisse und sonstige Befähigung, so wie ihren unbescholtenen Lebenswandel nachzuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der genannten Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter

Triest am 17. Oktober 1859.

3. 517. a (2) Nr. 18593.

### Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist die Stelle des Landes-Medizinalrathes mit der systemisirten Jahresbefoldung von 1260 fl. öst. W. wieder zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre dokumentirten Gesuche, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde ihres Wohnsitzes, 18. November d. J. an die k. k. Landesregierung für Krain gelangen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 18. Oktober 1859

3. 514. a (3) Nr. 18997.

### Konkurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Laibach ist die Vorsteherstelle mit dem Jahresgehalt von 1050 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 8. November l. J. bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 18. Oktober 1859

3. 1874. (1) Nr. 5123.

### Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die exekutive Feilbietung der dem Paul Bresquar gehörigen Realitäten, als:

- der im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 67, Konfl. Nr. 68 einkommenden Hofstätte in der Krakau, im gerichtlichen Schätzwerthe von 840 fl. 40 kr.;
- des im magistratischen Grundbuche Mappä-Nr. 139 vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Gemeintheiles am Solar, im gerichtlichen Schätzwerthe von 49 fl. 90 kr.;
- des im selben Grundbuche inliegenden Morasterrains Rekt. Nr. 796, im Werthe von 297 fl. 30 kr., bewilliget und zur Vornahme die Tagssatzung auf den 28. November l. J., 9 Jänner und 13. Februar l. J. mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzwerthe zugeschlagen werden würden.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsauszug und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 18. Oktober 1859.

3. 1-72. (2) Nr. 5268.

### Edikt.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Pugel, wider

Josef Baumgartner, über Ansuchen des Erstern, die mit Bescheid des k. k. Handels- und Seegerichtes Triest am 19. April d. J., 3. 1027, bewilligte und von diesem k. k. Landesgerichte in Folge Bescheides vom 23. Juli d. J., Nr. 3592, auf den heutigen und 22. November d. J. übertragene zweite und dritte Feilbietung der, dem Josef Baumgartner gehörigen, sub Urb. Nr. 213/235/a, Urb. Nr. 232/a, und Konfl. Nr. 72 vorkommenden Morasterrain, dann der Morasterraine am Solar sub Rekt. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII/a, 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Solar, Rekt. Nr. 931/IX, neuerdings übertragen, und sohin die Vornahme der zweiten Feilbietungstagssatzung auf den 20. Februar und die dritte auf den 20. März l. J., jederzeit in der dieslandesgerichtlichen Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach am 25. Oktober 1859.

3. 1847. (2) Nr. 3994.

### Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß Johanna Kamutha über die bezüglich ihres Geisteszustandes gepflogenen Erhebungen für irrsinnig erklärt, und der Hausbesitzer Karl Müller für sie als Kurator aufgestellt worden sei.

Laibach am 15. Oktober 1859.

3. 1848. (2) Nr. 5088

### Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt über den vom hohen k. k. Oberlandesgerichte abgewiesenen Rekurs des Herrn Franz Leopold Kof, und mit Bezugnahme auf das Edikt vom 23. August l. J., 3. 3995, hiemit bekannt, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Herrschaft Weissenfels und des Hammerwerkes Weissenfels I und II, nunmehr die Tagssatzungen auf den 21. November, 19. Dezember l. J. und 23. Jänner l. J. angeordnet worden sind.

Laibach am 15. Oktober 1859.

3. 1873. (1) Nr. 1299.

### Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 8. August 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Anton Mitter v. Fichtenau, Güterbesizers zu Werschin, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichtshofe zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 11. Oktober 1859.

3. 1867. (1) Nr. 1328 u. 1362.

### Feilbietungs-Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als Realisation, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von dem k. k. Landesgerichte in Wien mit dem Bescheide vom 5. Oktober l. J., 3. 49333, in der Exekutionssache der ersten österr. Sparkasse in Wien, durch Dr. v. Sonnleitner, wider Hrn. Julius Freiherrn v. Borsch und Borschod, rücksichtlich den für diesen ob unbekanntem Aufenthaltsorte aufgestellten Curator ad actum Dr. Smul in Wien, zur Herbeibringung der Kläger'schen Forderungen pr. 18000 fl. ö. W. und 13160 fl. ö. W. sammt Nebengebühren, die exekutive Feilbietung der dem Geflogten Herrn Julius Freiherrn v. Borsch und Borschod gehörigen, auf 91684 fl. 95 kr. ö. W. geschätzten Herrschaft Plettertsch in Krain bewilliget worden, und es werden sohin zur Vornahme dieser Feilbietung die erste Tagssatzung auf den 25. November, die zweite auf den 23. Dezember l. J. und die dritte auf den 20. Jänner 1860, am Sitze dieses Kreisgerichtes um 9 Uhr Vormittags und zwar mit dem Besitze angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meilbietenden hintangegeben werde.

Die Herrschaft Plettertsch liegt im vormaligen Neuhollzer-Kreise des Kronlandes Krain und mit dem Hauptkomplexe ihres größtentheils gut arondirten Grundbesizes im Bezirke Landstraß am Fuße des

Utkoken-Gebirges in einer anmuthigen und fruchtbaren Gegend. Das Schloßgebäude zu Plettertsch ist  $\frac{1}{2}$  Meilen von dem an der Agrarmer Kommerzialstraße gelegenen Pfarrorte St. Barthelma und  $\frac{2}{3}$  Meilen von der Stadt Neustadt entfernt; auch ist dessen Lage mit Rücksicht auf die geringe Entfernung von der zwischen Steinbrück und Raun tracirten Eisenbahnlinie eine sehr günstige.

Der Grundbesitz dieser Herrschaft umfaßt:

An Bauareale nebst Garten	1 Joch	150	Ökfl.
„ Ackerland	160	„	371
„ Wiesen	172	„	298
„ Wiesen mit Obst	2	„	586
„ Weingärten	23	„	1598
„ Weiden	167	„	799
„ Waldungen	2997	„	592

Nebst diesem nahabasten Grundkomplexe gehört zu diesem Tabularkörper auch das theilweise ausschließliche, theilweise mit andern Gutsbesizern gemeinschaftliche Fischereirecht im Gurkflusse und in mehreren nahe gelegenen Gewässern, ferner das Ueberfahrtsgefäll von der am Save-Strome an einem frequenten Kommunikationspunkte bei Reichenburg oberhalb Gurkfeld bestehenden Ueberfuhr, bei welcher sich auch ein Wohnhaus nebst einer Doppelbarpie befindet.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können bei dem k. k. Landesgerichte in Wien oder bei dem gefertigten k. k. Kreisgerichte eingesehen werden.

Neustadt am 18. Oktober 1859.

3. 1864. (1) Nr. 2176.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Schugizh von Dobráva, gegen Josef Grovath von heil. Kreuz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1851, 3. 2723 schuldigen 182 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rekt. Nr. 34 vorkommenden Gänzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 615 fl. 20 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungstagssatzungen auf den 25. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meilbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 20. August 1859.

3. 1868. (1) Nr. 4937.

### Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 27. Mai 1859, 3. 2243, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Josef Emeren von Raal, gegen Anton Knafelz von Sagurje, polo. 93 fl. 92 kr. am 16. November 1859 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Feisritz, als Gericht, am 17. Oktober 1859.

3. 1869. (1) Nr. 4936.

### Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 26. Mai 1859, 3. 2280, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Johann Domladisch durch seinen Machthaber Josef Domladisch von Feisritz, gegen Andreas Kirn, von Postelne Nr. 19 polo. 102 fl., am 16. November 1859 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feisritz, als Gericht, am 17. Oktober 1859.

3. 1875. (1) Nr. 1369.

### Edikt.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 2. August 1859, 3. 1369, wird kund gemacht, daß die dem Jakob Spelitsch von Eisendorf gehörige, ad Grundbuch Sittich Urb. Nr. 40 vorkommende Realität weder bei der 1. noch 2. Feilbietungstagssatzung veräußert wurde, daher zur 3. am 7. November d. J. geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Oktober 1859.

3. 1813. (2) Nr. 2482.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Simon und Emanuel Heiman wider Anton Dolinscheg, auf den 3. Oktober, 3. November und 8. Dezember l. J. anberaumte Realfeilbietung stillit werden sei.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den 20. September 1859.